

Der "Schweizer Schule"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **30 (1943)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER SCHULE

HALBMONATSSCHRIFT FÜR ERZIEHUNG UND UNTERRICHT

OLTEN + 1. MAI 1943

30. JAHRGANG + Nr. 1

Der „Schweizer Schule“

Nicht zu Unrecht erscheint unsere katholische Halbmonatsschrift „Schweizer Schule“ in rotfarbigem Gewand. Sie sticht in dieser Aufmachung unter vielen Zeitschriften hervor. So soll es sein: Erziehung und Unterricht sind von derart hervorragender Bedeutung, dass eine Zeitschrift, die diesen Belangen dient, nicht nur da sein muss, sondern auch vor vielen anderen Schriften volle Beachtung verdient.

Dass zudem die katholische Lehrerschaft in der „Schweizer Schule“ zur Förderung ihrer Berufsarbeit und Berufsfreude, zur gegenseitigen Aussprache und als Stimme an die Aussenwelt eine Gemeinschaftsschrift mit dem wohlbekannt vielseitigen und gediegenen Inhalt führt, gereicht ihr zur Ehre.

Wir versichern die Redaktion und alle getreuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Hochachtung und wünschen der mutigen Zeitschrift weiterhin Verbreitung, Glück und Segen.

† *Franciscus*

Bischof von Basel und Lugano.